

„Stärkt das AFI!“

Der Landtagsabgeordnete und SVP-Arbeitnehmer-vorsitzende **Helmuth Renzler** fordert von der Landesregierung die **Stärkung des Arbeitsförderungs-institutes AFI.**

Die Erwartungen an das AFI steigen gerade in Zeiten wie diesen rasant an: Jugendarbeitslosigkeit, Vermögens- und Einkommensverteilung, soziale Durchlässigkeit, zukunftsfähiger Wohlfahrtsstaat – das seien nur einige der Themen, die das Institut im Sinne von Arbeitnehmern, Wirtschaft und Gesellschaft angehen müsse, so der Landtagsabgeordnete Helmuth Renzler. Im AFI arbeiten zurzeit neun Landesbedienstete und davon 4 in Teilzeit. Die Landesbediensteten im Stellenplan des AFI kosten dem Land pro Jahr ca. 430.000 Euro. Darüber hinaus erhält das AFI einen jährlichen Landesbeitrag – für das Jahr 2015 liegt er bei 295.000 Euro. In der Vergangenheit war dieser Beitrag



Helmuth Renzler

wesentlich höher bemessen. Das AFI wurde als Gegenstück zur Handelskammer gegründet mit dem Zweck als Forschungsstätte für Arbeitnehmerfragen zu dienen, die Handelskammer beschäftigt allerdings 160 Mitarbeiter und wurde im Jahr 2014 vom Land mit 7.354.500 Euro unterstützt. Wie solle bei einer solchen großen Diskrepanz eine Chancengleichheit bestehen, so Renzler. Um Planungssicherheit zu gewährleisten, bräuchte das AFI eine Grundfinanzierung, die an die Zahl der Arbeitnehmer in Südtirol gekoppelt sein könnte, etwa 2 Euro pro Arbeitnehmer. Damit wäre dem AFI eine jährliche Grundfinanzierung von knapp 372.000 Euro sicher.